

1000 Euro gespendet

Soroptimistinnen unterstützen Frauenhäuser

Einhundertzwölf Prozent Auslastung verzeichneten die Frauenhäuser von Caritas und AWO im vergangenen Jahr – eine stete Überbelegung. Nach wie vor gibt es zu wenig Plätze für Frauen, die vor häuslicher Gewalt Schutz suchen. Und mit einem Platz allein ist es noch nicht getan, manche Frauen fliehen nur mit dem Nötigsten von zu Hause. Um die Frauenhäuser zu unterstützen, hat der Soroptimist-Club Landshut insgesamt 1000 Euro für deren wichtige Arbeit gespendet. Da auch Soroptimist International (SI) sich die Rechte von Frauen und Mädchen auf die Fahnen schreibt, war diese Hilfe dem Club ein großes Anliegen. Bei den Frauenhäusern weiß er das Geld in guten Händen, kümmern sich die Träger doch schon seit 25 Jahren erfolgreich um schutzsuchende Frauen. In Landshut werden jährlich 500 Fälle von häuslicher Gewalt bei der Polizei

bekannt, hieß es gestern bei der Spendenübergabe. Die Dunkelziffer ist weit größer. Rund fünf weitere Plätze in den Häusern wären für den Landshuter Raum hilfreich, sagte Gabi Unverdorben, Leiterin des Caritas-Frauenhauses. Angelika Hirsch, Leiterin des AWO-Frauenhauses, ergänzte: „Es ist auch für uns unbefriedigend, jemanden abweisen zu müssen, wenn diejenige gerade den Mut gefasst hat, anzurufen.“ Auf das Thema macht jedes Jahr am 25. November der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Kindern aufmerksam. Caritas, AWO, der Weiße Ring und die Landshuter Interventionstelle haben dazu gestern mit einem Stand auf dem Wochenmarkt ihre Arbeit vorgestellt. Dort überreichte Dr. Margit Staudinger-Pfeffer, Präsidentin des SI-Clubs, mit Vizepräsidentin Katrin Filler und Schatzmeisterin Heidi Hartl die Spende.



(Von links) Heidi Hartl, Gabi Unverdorben, Dr. Margit Staudinger-Pfeffer, Angelika Hirsch und Katrin Filler bei der Spendenübergabe.